

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Gedanke, der mir bei der Anregung zu den Heimattagungen vorschwebte, war ja auch ein politischer. Die Bayern diesseits und jenseits von Inn und Salzach sollen sich die Hand reichen, gemeinsam arbeiten und vorbauen, daß der Tag nicht mehr allzu ferne ist, wo wir heimkehren ins große deutsche Vaterland.

In der Natur der Heimatbewegung liegt sicher ein Stück Romantik, ein Zurückschauen nach dem Herrlichen, was einst war; Heimatfreunde mit stark geschichtlicher Veranlagung werden deshalb an den verfloßenen Zeiten das Rechte und Schöne klarer schauen, als Trübes und Dunkles, das auch zu jeder Zeit vorhanden war. Neben dem konservativen Romantiker steht aber auch der sich nach fortschreitender Entwicklung sehrende Naturforscher und Heimatwanderer.

Beide verbindet trotz allem und jedem ein gleiches Sehnen und Hoffen. Politische Anschauungen decken sich oft mit Weltanschauungsfragen; der eine sieht sein Ideal in einer starken, kraftvollen Persönlichkeit, der andere in möglichst gleichmäßig verteilten Rechten. Mit den Schlagworten Monarchie und Demokratie läßt sich diese Frage nicht lösen — auch nicht mit feigem und schwächlichem Ausweichen.

Das Schöne an unseren Heimattagungen ist, daß wir allen politischen Gegensätzen zu Trotz das Gefühl enger Zusammengehörigkeit haben — daß uns die Sendboten der Ostböhmer, von denen Professor Schmid sprach, bei unseren Tagungen nicht aussuchen, ihre Presse unsere Tagungen totschweigt.

Die Heimatidee ist auch nichts neues, nichts umstürzendes, sie ist nur ein gemütsvolles Versenken in die Seele der heimatlichen Landschaft und des Heimatvolkes. Sie ist auch kein Allheilmittel — wir sehen in ihr nur einen Baustein, den wir in den Grund hineinlegen wollen, wenn wir daran gehen, für den Wiederaufbau unseres Volkes zu arbeiten.

Braunau am Inn, 12. August 1922.